

Ausgabe 6 | Herbst 2025

Meine Nachbarschaft

Das Magazin für Heidingsfeld



Keine Angst im Dunkeln

Sicherer Schulweg

Renata Parussel und ihr Hund Tobì helfen in der dunklen Jahreszeit.

Bewegung macht Spaß

Dr. Nandi Jain stellt uns im Interview ihr neues Buch mit Bewegungsspielen vor.

Weltbekannter Dirigent

Zum Gedenken des Heidingsfelders Michael Joseph Balling, der die Musik um die Welt trug.

Liebe Heidingsfelder:innen,

gelebte Nachbarschaft, Vereinsvielfalt, soziales Miteinander – die neueste Ausgabe unserer Stadtteilzeitung zeigt deutlich, wie viel davon in Heidingsfeld zu spüren ist. Als Quartiersmanagerin freut es mich ganz besonders das vielfältige Miteinander erleben und begleiten zu dürfen!

Freuen Sie sich mit mir und lesen Sie über den Hund Tobì, der mit seinem Frauchen Kinder auf dem Schulweg begleitet, erfahren Sie mehr über einen bedeutenden Heidingsfelder Dirigenten und erhalten Sie Einblicke in verschiedene soziale Einrichtungen und deren Angebote. Auf der Rückseite finden Sie wieder einen Überblick über anstehende Veranstaltungen – kommen Sie dazu und erleben Sie Gemeinschaft!

Im StadtteilLaden ist auch wieder einiges geboten – schauen Sie gerne

mal zu unseren wöchentlichen Angeboten vorbei. Eine Übersicht unserer Veranstaltungen finden Sie als Aushang am Schaufenster oder auf unserer Homepage. Bei den offenen Sprechstunden dienstags von 16:00 - 17:30 Uhr und donnerstags von 09:00 - 10:30 Uhr können Sie mich persönlich antreffen und mit Ihren Anliegen vorbei kommen.

Auch diese Zeitung konnte wieder in alle Haushalte am Katzenberg und in der Lehmgrubensiedlung verteilt werden. Im Städtle liegt sie in den Geschäften, den Kirchen, bei Arztpraxen, der Bücherei und dem StadtteilLaden zum kostenfreien Mitnehmen aus. Uns ist es wichtig, dass die Zeitung bei möglichst vielen Menschen ankommt. Allerdings ist die Verteilung – wie Sie sich vielleicht denken können – ein sehr kostspieliges Unterfangen.



Deshalb sind wir auf der Suche nach Gruppen oder Personen, denen die Zeitung ebenfalls wichtig ist und uns bei der künftigen Verteilung unterstützen würden. Wir zeigen uns natürlich erkenntlich! Wer sich das vorstellen könnte, darf sich gerne bei mir melden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die auch diese Ausgabe wieder so besonders gemacht haben.

Viel Freude beim Lesen!

Denise Müller
Quartiersmanagement
(stellvertretend für die vielen
Textverfasser:innen)

Kontakt
Quartiersmanagement Heidingsfeld
Klingenstraße 14 · 97084 Würzburg

Tel.: 0931 68 087 383
Mobil: 01590 4666 985

stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de
@ quartiersmanagement_hdf



**Wir sind
auf Insta!**

Öffnungszeiten StadtteilLaden

Di: 16:00 - 17:30 Uhr
Do: 09:00 - 10:30 Uhr
und nach Vereinbarung



Der Tag beginnt **mit Tobi**

Ein schönes Beispiel gelebter Nachbarschaft vom Katzenberg

Sobald die dunklere Jahreszeit beginnt, macht sich Renata Parussel zusammen mit ihrem Hund Tobi jeden Morgen gegen 07:30 Uhr auf den Weg in die Bahnunterführung, die den Katzenberg mit dem Städtle verbindet. Die 78-Jährige hat eine Mission: sie und ihr Hund Tobi wollen noch vor den ersten Schulkindern da sein, die den Durchgang jeden Morgen auf dem Weg zur Walther-Grundschule nutzen.

Den Schulweg sicherer machen

Dann stehen die beiden da, bereit für die Kinder, die gleich nach und nach eintrudeln. Renata Parussel kennt sie alle: 15-20 Kinder passieren täglich die Unterführung. Diese ist zwar beleuchtet und hell gestrichen, für Frau Parussel jedoch trotzdem nicht der angenehmste Teil eines Schulweges. Deshalb beschloss die ehemalige Opernsängerin im letzten Jahr, den Kindern mit ihrem Hund Gesellschaft zu leisten und so den Schulweg ein Stückchen sicherer zu machen.

Die Kinder kennen die aufgeschlossene Dame, die von November bis Februar nun verlässlich jeden Morgen in der Unterführung steht, mittlerweile sehr gut und freuen sich regelrecht auf den täglichen Plausch mit ihr („da erzählen alle gleichzeitig“). Großes Highlight für die Schüler:innen ist aber natürlich auch Tobi: der 10-jährige Rüde mit seinem kuscheligen, braungefleckten Fell genießt die Streicheleinheiten sehr und wird von den Kindern freudig begrüßt. Er ist sehr kinderlieb und gut erzogen.

Ein Herzensprojekt

Anfangs wollte Frau Parussel ihren Dienst sogar bei der Stadt anmelden, um dem Ganzen einen offiziellen Charakter zu geben und auch um niemanden zu verunsichern. Sie musste aber feststellen, dass es für solche Aufgaben keine offiziellen Bescheinigungen, Warnwesten oder Bänder gibt, um sich auszuweisen – so etwas hat vor ihr einfach noch niemand gemacht!

Nun macht sie es eben ohne offiziellen Stempel, dafür aber mit so viel Herzblut, dass sie jedes der Kinder mittlerweile kennt und genau weiß, wann alle durch sind. Sobald dies der Fall ist, macht sie sich mit Hund Tobi auf



Foto: © Denise Müller

Renata Parussel mit ihrem Hund Tobi

den Morgenspaziergang – nicht selten geht dieser auch noch mit dem letzten Schwung Kinder bis zur Schule. Frau Parussel freut sich, dass die Kinder jeden Tag zusammen zur Schule laufen: werden doch auf dem Schulweg auch wichtige soziale Kompetenzen wie Selbstständigkeit und Sozialverhalten gestärkt.

Auf diesem Weg möchte sie die Kinder einfach ein Stück begleiten und auch gleichzeitig den Eltern zeigen: da ist noch jemand aus der Nachbarschaft, der für die Kinder da ist.

Willkommen im Familienzentrum Frau Holle Land

Wo Löwen brüllen, Bären tapsen und Herzen Purzelbäume schlagen!

Mitten im bunten Alltag wird bei uns jeder Tag zum kleinen Abenteuer. Hier wird gelacht, gespielt, gestaunt – und manchmal auch ganz fest gekuschelt.

Unsere Kita ist ein liebevoller Ort für kleine Entdecker:innen und große Gefühle:

In der **Löwengruppe** (Netz für Kinder) wachsen Kinder von 2–9 Jahren gemeinsam, spielen, forschen, entdecken.

In der **Bärengruppe** erleben unsere Jüngsten (1–3 Jahre) erste Kita-Momente – geborgen, behütet und mit ganz viel Herz.

Langeweile? Fehlanzeige!

Ob bei Waldtagen, wenn aus Baumstämmen Piratenschiffe werden, oder bei unseren Turntagen in der TGWH – bei uns ist immer etwas los! Schon die Busfahrt ist oft ein Abenteuer.

Lernen mit Freude

Bildung passiert bei uns spielerisch: mit Zahlenland, Entenland, Vorschule, Musik- und Flötenangeboten wecken wir Neugier und Kreativität und verbinden Lernen mit Lebensfreude.

Gemeinsam stark – mit Elternpower!

Eltern sind bei uns mittendrin: ob im Elterndienst, mit Ideen oder einfach mit offenen Armen – ihr seid ein wertvoller Teil unserer bunten Gemeinschaft.

Unser Familienzentrum ist mehr als eine Kita – es ist ein Herz-Ort.

Ein Platz zum Ankommen, Austoben, Mitgestalten und Zusammenwachsen.

Egal ob Baby oder Opa, mit Turnschuh oder Yogamatte – kommt vorbei, sagt Hallo oder bleibt gleich für ein Waffelherz!

WIR SUCHEN
Verstärkung

EHRENAMTLICHE
TÄTIGKEIT IN
UNSEREM
FAMILIENCAFÉ
(M / W / D)

Für Freitag Nachmittag

Kontakt: buero@familienzentrum-wuerzburg.de

FAMILIEN
Zentrum
e.V. Würzburg

i

Kontakt & Infos:

Familienzentrum e.V. Würzburg
Kita Frau Holle Land
Frau Holle Weg 27
97084 Würzburg

0931 613 636
buero@familienzentrum-wuerzburg.de

Instagram: @familienzentrum.wue
www.familienzentrum-wuerzburg.de



Foto: © Patricia Schweikert-Holzer

Mitte: Peter Markert (Leiter Sparkasse Beratungszentrum) mit Team, Patricia Schweikert-Holzer (Leiterin Familienstützpunkt), Vanessa Voll mit Tochter Mia

Snacks für das Sparkassen-Team

Der Familienstützpunkt Kunterbunt sagt Danke

Auf Initiative von Vanessa Voll, ehrenamtliche Mitarbeiterin und Besucherin des Familienstützpunktes Kunterbunt, erhielt der Familienstützpunkt von der Sparkasse eine großzügige Spende von 1.000 Euro für neues Kücheninventar und Familien-Kochaktionen rund um das Thema „Gesund, lecker und nachhaltig von Anfang an“. Als Dankeschön wurde das Sparkassen-Team in ihrer Mittagspause mit kleinen Snacks, die vom Familienstützpunkt zubereitet wurden, überrascht. Eine tolle Aktion, die auch bei den Kleinsten gut ankam.

– Patricia Schweikert-Holzer –

Haben Sie keinen Augenarzttermin bekommen?

Optik Huth bietet Ihnen eine vollständige und professionelle Augenüberprüfung an – schnell, unkompliziert und ohne lange Wartezeiten.*

- ☒ Präzise Sehstärkenmessung
- ☒ Individuelle Beratung
- ☒ Modernste Screening-Technik
- ☒ Kontaktlinsen-Anpassung & Beratung

Egal ob Sie eine neue Brille benötigen oder einfach Ihre Augen überprüfen möchten, wir sind für Sie da.

Optik Huth – Ihr Partner für gutes Sehen

*(Die Ergebnisse unserer Sehberatung ersetzen grundsätzlich keine augenärztliche Untersuchung.)

Wenzelstrasse 16
97084 Würzburg
Tel. 0931 613831
info@optikhuth.de

optikHUTH
& OPTOMETRIE

Austausch & Vernetzung am Katzenberg

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn am Katzenberg,

ich möchte mich mit diesem Text nun einmal direkt an euch wenden! Wie geht es euch am Katzenberg? Wie lebt es sich dort und was beschäftigt euch? Gibt es etwas, dass ihr besonders schätzt? Gibt es vielleicht auch etwas das fehlt? Oder das euch stört?

Ich bin als Quartiersmanagerin von Heidingsfeld sehr daran interessiert von euren Erfahrungen zu hören und würde gerne mit euch in den Austausch gehen. Vielleicht gibt es etwas, dass ihr verändern möchtet? Oder ihr habt Ideen, wie ihr den Katzenberg mitgestalten könnt? Vielleicht habt ihr auch Fragen, wisst aber nicht, an welcher Stelle ihr sie platzieren könnt?



Foto: © Denise Müller

Kommt gerne auf mich zu – zusammen können wir überlegen, Ideen spinnen, uns austauschen, andere Nachbar:innen finden, die vielleicht ähnliche Anliegen haben.

Ihr könnt mir eine Mail schreiben, mich anrufen oder zu meinen Öffnungszeiten in den Stadtteilladen kommen (immer dienstags von 16:00 – 17:30 Uhr oder donnerstags von 09:00 – 10:30 Uhr, kurzfristige Änderungen werden am Schaufenster ausgehängt).

Ich freue mich über neue Kontakte und Berichte aus dem Katzenberg!

Eure Denise

(Quartiersmanagerin Heidingsfeld)

01590 4666 985

stl.mueller@diakonie-wuerzburg.de

„Das ist doch noch gut!“

Neuer Tauschschrank in der Lehmgrubensiedlung

Tauschschränke erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und das Prinzip ist einfach: noch gut erhaltene Gegenstände, die man selbst nicht mehr braucht, werden hineingestellt und finden so oft ein neues zweites Zuhause. So wird nicht nur der Geldbeutel geschont, sondern auch sorgsam mit den Ressourcen unserer Umwelt umgegangen.

Genau deshalb lädt seit Anfang Juli ein neuer Tauschschrank in der Lehmgrube am Schlangenspielplatz/Ecke Lehmgrubenweg zum Stöbern, Geben und Nehmen ein. Getauscht werden dürfen Bücher, Haushaltswaren, Kleidung und alle sonstigen noch gut erhaltenen Gegenstände.

Initiiert wurde das Ganze von Denise Müller, die als Quartiersmanagerin für Heidingsfeld tätig ist. Sie startete einen Aufruf, ob es in Heidingsfeld Bürgerinnen und Bürger gibt, die eine Patenschaft für den Tauschschrank in der Lehmgrube übernehmen wollen. Hierbei handelt es sich um Freiwillige aus der Nachbarschaft, welche die Pflege und den Erhalt des Tauschschrankes übernehmen. Das Areal zwischen Schlangenspielplatz und Familienzentrum wurde schnell als Wunschort für den Tauschschrank gefunden. Parallel zur Patenschaftssuche wurde dann beim Tiefbauamt ein Antrag auf Sondernutzungserlaubnis gestellt, der positiv bewilligt wurde, sodass der Schrank nun ganz offiziell und rechtmäßig dort stehen darf.

Der Schrank wurde schlussendlich zusammen mit der Umweltstation Würzburg aufgebaut und von Julia von „Mit Herz & Heinrich“ noch aufgehübscht.



Foto: © Erika Vieres

Aufbau des Tauschschrankes mit Eckard Nösner (Umweltstation), Denise Müller (Quartiersmanagement) und Michaela Rehme-Kern stellvertretend für alle Pat:innen

Nun steht dem Tauschen in der Lehmgrubensiedlung nichts mehr im Wege! Trotz Pat:innen sind natürlich alle angehalten, die den Schrank nutzen, diesen ordentlich zu gebrauchen – so haben alle lange etwas von dem schönen Schrank!

Wir freuen uns um diese Bereicherung in unserer Nachbarschaft und wünschen viel Spaß und Freude beim Stöbern und Tauschen!

– Vanessa Höfling –



Foto: © Denise Müller

Standort des Schrankes



Die Freie Turnerschaft Würzburg-Heidingsfeld e.V.

Der kleine feine Sportverein in Heidingsfeld am Katzenberg.

Ein Anlaufpunkt für Jung und Alt, für Personen jeden Alters, die Freude an Bewegung und sportlicher Aktivität haben und nicht zuletzt gerne unter Freunden verweilen.

Wir, der kleine aber feine Breitensportverein am Katzenberg mit eigener Sporthalle, bietet für jede Altersgruppe ein breit aufgestelltes Sportprogramm bei dem jeder sicherlich für sich fündig wird. Jede der einzelnen Sportgruppen werden von qualifizierten Übungsleiter:innen geführt und angeleitet. Denn nur unter einer fachlich richtigen Anleitung kommt der Erfolg.

Nachfolgend ein Auszug aus unserem derzeitigen Angebot:

Für Kinder:

Turnspaß, in verschiedenen Altersgruppen, Freaky Friday, Eltern-Kind-Turnen, Dank Fu Do.

Für Erwachsene:

Latino-Dance, Fitness für Erwachsene, Damengymnastik, Dank Fu Do, Functional Training, Tai Chi, Hatha-Yoga-Kurs, Volleyball.

Für Seniorinnen und Senioren:

Fit im Alter, Walking, 50+ Erwachsene, Hatha-Yoga-Kurs.

Für alle Altersgruppen:

Faschingsgruppe, mit Teilnahme an den beiden Umzügen in Würzburg und Heidingsfeld.

Weitere Aktivitäten wie Weihnachtsfeier, Vereinswanderungen, Hallenübernachtung mit Kino (für die Kids), Faschingsveranstaltungen und alljährlich eine Vereinsfahrt haben einen sehr hohen Stellenwert in unserem Vereinsprogramm, welches wir pflegen und weiter ausbauen. Es kommt uns nicht auf sportliche Erfolge an. Das Wichtigste überhaupt ist das gemeinschaftliche/freundschaftliche Miteinander und Spaß beim Sporteln.

Kommt vorbei und schnuppert einfach mal rein.

Wir freuen uns auf euch!

– Ludwig Huter –



Foto: © Marianne Sauerhammer



Kontakt & Infos:

Freie Turnerschaft Würzburg-Heidingsfeld e.V.

Zobelweg 1
97084 Würzburg

Web: www.freie-turner.de

Tel.: 0931 627 89



Ein vergessener Musiktitan

**Wie ein Heidingsfelder die Musik um die Welt trug:
Zum 100. Todestag des Dirigenten Michael Joseph Balling (1866-1925)**

Am 1. September 2025 jährte sich der Todestag von Michael Joseph Balling zum 100. Mal. Der aus Heidingsfeld stammende Dirigent und Bratschist brachte die Musik Richard Wagners nach Neuseeland, Australien, Großbritannien und in viele andere Länder. Als Wagner-Interpret glänzte er mehrfach in Bayreuth, stand in engem Kontakt zu Cosima Wagner – der Witwe des deutschen Opernneuerers und langjährigen Verantwortlichen der Bayreuther Festspiele – und leitete das traditionsreiche Hallé-Orchester in Manchester. Balling verstand Musik nicht nur als Kunst, sondern als gesellschaftliche Aufgabe: Sie sollte alle erreichen – auch Menschen der Arbeiterklasse und Benachteiligte. Heute ist er fast vergessen, doch sein Wirken reicht weit über seine fränkische Heimat hinaus.

Vom Lithografen-Sohn zum Klangpionier: Ballings frühe Jahre

Michael Joseph Balling wurde 1866 in Heidingsfeld geboren und wuchs in einfachen Verhältnissen mit fünf Geschwistern auf. Sein Vater plante für ihn eine Schuhmacherlehre, doch Ballings musikalisches Talent fiel früh im Kirchenchor (wahrscheinlich in St. Laurentius) und in der Schule auf. Nach dem Tod des Vaters erhielt er ein Stipendium und begann ein Studium an der Königlichen Musikschule Würzburg. Bei Hermann Ritter studierte er die „Viola alta“, ein neu entwickeltes Bratscheninstrument, und er belegte Fächer wie Harmonielehre, Musikgeschichte und Klavier. Schon hier entwickelte er eine besondere Nähe zur Musik Wagners.

Durchbruch mit Bratsche – Bayreuth als Sprungbrett

Nach ersten Anstellungen in Mainz und Schwerin wurde Balling in Musikkreisen schnell bekannt. Bereits als junger Musiker spielte er bei den Bayreuther Festspielen – damals der jüngste im Ensemble. Durch sein Können rückte er in die erste Reihe der Bratschen auf und wurde bald in den Kreis um Cosima Wagner aufgenommen.



Foto: © Archiv Hallé Orchestra

Michael Joseph Balling

Kontakte zu bedeutenden Musikern wie Hans Richter oder Engelbert Humperdinck prägten seinen weiteren Weg.

Aufbruch nach Neuseeland – „Darum beneide ich Sie“

1893 ergab sich für Balling eine ungewöhnliche Chance: Die Harmonic Society im neuseeländischen Nelson suchte einen Dirigenten. Balling nahm das Angebot an. Vor seiner Abreise wurde er von Reichskanzler Otto von Bismarck empfangen, der ihm Mut zusprach: „Darum beneide ich Sie. Wer etwas lernen will, kann nichts Besseres tun, als sich in der Welt umzusehen.“ Zufällig verpasste Balling den gebuchten Dampfer – ein Glück, denn das Schiff verunglückte.

In Neuseeland dirigierte Balling Konzerte, führte die Menschen erstmals an Wagner heran und machte die Viola alta bekannt. 1894 gründete er mit Unterstützern die Nelson School of Music – das erste Musikkonservatorium des Landes, das bis heute besteht. Damit legte Balling den Grundstein für eine nachhaltige Musikkultur am anderen Ende der Welt.



Foto: © Nelson Centre of Musical Arts

Nelson School of Music (1901)

Rückkehr nach Europa: Ein Wanderleben zwischen den großen Bühnen Europas

1896 zog Balling nach Großbritannien, wo er als Musiker und Dirigent Erfolg hatte. Er arbeitete mit der *Shakespeare Company* von Frank Robert Benson zusammen und übernahm wenig später eine Stelle an der Hamburger Oper. In Bayreuth dirigierte er erstmals große Wagner-Opern wie *Parsifal*, *Der Ring des Nibelungen* oder *Tristan und Isolde*. Es folgten Positionen als Kapellmeister in Lübeck, Breslau und schließlich als Generalmusikdirektor in Karlsruhe. Parallel leitete Balling die *Parsifal*-Auführungen in Bayreuth (1906–1909). 1908 heiratete er Mary Meyer, die Witwe des Dirigenten Hermann Levi.

Gastspiele führten den Heidingsfelder nach Rom, Budapest und Barcelona, ehe er wieder nach Großbritannien zurückkehrte, um bei der *Denhof Opera Company* den *Ring des Nibelungen* zu leiten.

Karrierehöhepunkt beim Hallé-Orchester in Manchester

1911 trat Balling die Nachfolge von Hans Richter als Dirigent beim berühmten Hallé-Orchester in Manchester an – einem der führenden Ensembles Großbritanniens. Dort setzte er sich besonders für die Werke Wagners ein, aber auch Bach, Mozart, Liszt und Bruckner standen auf dem Programm.

Balling sah sich nicht nur als Dirigent für ein bürgerliches Publikum. Er organisierte Konzerte für Arbeiter, die direkt nach der Schicht in Arbeitskleidung kommen durften, und forderte vergünstigte Eintrittskarten. Zudem setzte er bessere Bezahlung für die Musiker seines Orchesters durch. Damit gewann er großen Respekt als künstlerischer Leiter und sozialer Reformier.



Foto: © www.visitmanchester.com

Free Trade Hall in Manchester | Spielstätte des Hallé Orchesters

Der Erste Weltkrieg – Rückkehr nach Deutschland

Mit Ausbruch des Krieges 1914 änderte sich alles. Als Deutscher musste Balling Großbritannien verlassen. Er zog sich nach Partenkirchen zurück und lebte weitgehend abgeschieden vom öffentlichen Leben. Briefe zeigen, wie sehr er sich nach Manchester und seinem Orchester sehnte. ►

Acker Vielfalt

Öffnungszeiten:
Mittwoch ab 9.00 Uhr
Donnerstag ab 14.00 Uhr
Freitag ab 9.00 Uhr
Samstag ab 9.00 Uhr

REGIONALE QUALITÄT UND VIELFÄLTIGKEIT

... das ist unsere Leidenschaft. Wir vermarkten unsere Ackerfrüchte aus eigenem Anbau. Um unser Sortiment zu ergänzen, beziehen wir von weiteren regionalen Betrieben Honig, Eier, Wein und saisonales Gemüse. Da uns die Natur sehr wichtig ist bewirtschaften wir extensiv, was bedeutet, dass wir mit Blühstreifen um die Felder und als Zwischenfrucht arbeiten. Bienen und Insekten finden so Nahrungsquellen.

Klingenstraße 19, 97084 Würzburg
kartoffelbau-wiesner@web.de
www.hofladen-wiesner.de

Letzte Jahre in Darmstadt: Künstlerischer Wille bis zum Schluss!

1919 übernahm Balling die musikalische Leitung sowohl am Landestheater als auch beim Musikverein Darmstadt. Neben Wagner setzte er dort besonders Anton Bruckner auf die Spielpläne und förderte auch moderne Musik. Konflikte mit dem neuen Intendanten Gustav Hartung zeigten Ballings kompromisslosen künstlerischen Anspruch – am Ende konnte Balling sich durchsetzen.

Gegen Ende seines Lebens machten sich gesundheitliche Probleme bemerkbar. Am 1. September 1925 starb Balling im Alter von 59 Jahren an einem Herzleiden, wenige Tage nach einer letzten intensiven Aufführung des *Nibelungenrings* in Bayreuth. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde er auf dem Darmstädter Waldfriedhof beigesetzt.

Aus dem Schatten ins Licht – Aufruf zum Gedenken

Die Lebensgeschichte von Michael Joseph Balling, der aus einfachen Verhältnissen stammte und sich mit Fleiß, Passion und Könnerschaft in die höchsten Sphären der Kulturlandschaft seiner Zeit emporarbeitete, beeindruckt noch heute. Mit einer Viola alta ausgestattet und vom Geist Richard Wagners beseelt, verließ er seine unterfränkische Heimat, um Menschen rund um den Globus – unabhängig von Nationalität oder sozialer Herkunft – für das zu öffnen, was ihm stets das höchste Gut gewesen ist: die Musik.

Umso erstaunlicher ist es, dass dieser große Sohn Heidingsfelds im Deutschland der Gegenwart nahezu vergessen ist. Ein so bedeutsamer Ausnahmekünstler gehört unbedingt zurück ins Bewusstsein der Heidingsfelder:innen und Würzburger:innen!

Doch um den Musiker dauerhaft im kollektiven Gedächtnis zu verankern, braucht es mehr als nur Worte – es müssen sichtbare Zeichen der Erinnerung entstehen. Wäre es daher nicht angemessen, in naher Zukunft eine Heidingsfelder Straße nach Balling zu benennen oder im Städtle eine gut sichtbare Informationstafel mit seinen wichtigsten Lebensdaten zu errichten?

Lassen Sie uns Michael Joseph Ballings 100. Todestag zum Anlass nehmen, um das Andenken an den genialen Bratschisten und Dirigenten endgültig aus dem Reich der Schatten zu befreien und es für alle Zeiten dem Licht des Gedenkens zu übergeben.

– Ralf Heber –



Foto: © Ralf Heber

Ballings Grab | Waldfriedhof Darmstadt

i

Quellen

Die Recherche basiert auf ausführlichen Nachforschungen im Stadtarchiv Darmstadt. Zusätzlich wurden folgende Werke als Quellen herangezogen:

Cosima Wagner: *Das zweite Leben. Briefe und Aufzeichnungen 1883–1930*, hrsg. von Dietrich Mack, München/Zürich: Piper 1980.

Großer Interpret deutscher Musik. Ein Gedenkblatt für Michael Balling zu seinem 35. Todestag. Darmstädter Tagblatt, 10./11. September 1960.

Schiff verpasst – Leben gerettet. Erinnerungen an den berühmten Dirigenten Michael Joseph Balling. Main Post, 14. Februar 2008.

Music for the people: Should the Free Trade Hall be taken? The Manchester Guardian, 05. Dezember 1913.

**CLEVER
fit**

Gegen Vorlage dieses Flyers erhöhtes du im Aktionszeitraum bis 31.12.2025
das Black Label 124 Mitgliedschaft für 24,90 € statt 36,90 € / Monat im 1. Jahr.
Nur im clever fit Würzburg-Heidingsfeld einlösbar.

UNSER DEAL FÜR HEIDINGSFELDER.
DEAL: 24.90 €*

* MONATLICH IM ERSTEN JAHR –
ALLES INKLUSIVE IM BLACK LABEL TARIF!

Quellen im Internet (abgerufen am 26.07.25)

de.wikipedia.org/wiki/Michael_Balling#Leben_und_Wirken

hfm-wuerzburg.de/ueber-uns/geschichte/chroniken-dokumentationen/jahresberichte

ncma.nz/about/our-history/

archive.halle.co.uk/performer/balling-michael

www.mdmarchive.co.uk/cmma_archive/halle-archives

gm1914.wordpress.com/2016/04/16/michael-balling-the-halles-pioneering-pre-war-conductor/

Wer noch mehr über Balling erfahren möchte,
kann einen ausführlicheren Bericht auf der
Homepage des Quartiersmanagements
nachlesen: www.diakonie-wuerzburg.de/stl



**Im Würzburger Stadtteil Heuchelhof:
Treffpunkt für Seniorinnen
und Senioren**

Das erwartet Sie in unserer Tagespflege:

- ➔ **Jeder Tag ist neu**
Bewegung, kreative
Aktivitäten, Spiele u. v. m.
- ➔ **Flexible Besuchszeiten**
Montag bis Freitag zwischen
8:00 und 16:30 Uhr.
- ➔ **Beste Versorgung**
durch unser multipro-
fessionelles Team
- ➔ **Entlastung und
Unterstützung**
für Sie und Ihre Angehörigen

So erreichen Sie uns:

☎ 0931/30 44 55-20 ✉ tp.bsh@caritas-einrichtungen.de
📍 Berner Straße 23, 97084 Würzburg

**Vereinbaren
Sie einen
KENNENLERN-
TAG** ☎
kostenlos und
unverbindlich

 *Leben im Alltag*
Caritas Einrichtungen

 www.bischof-scheele-haus.de/unser-angebot/tagespflege

**BISCHOF
SCHEELE
HAUS**

Nikolausstiefelaktion im Städtle

Auch 2025 dürfen wieder Stiefel gesucht werden

Die 111 vorbeigebrachten Stiefel im letzten Jahr haben uns deutlich gezeigt, wie ihr die Aktion fandet: nämlich spitze! Und deshalb wird es das Ganze in diesem Jahr auch wieder geben. Für die, die von der Aktion noch nichts mitbekommen haben: Kinder zwischen 3 und 10 Jahren dürfen Mitte/Ende November einen mit Namen, Alter und Telefonnummer versehenen Stiefel im Stadtteilladen abgeben. Die Stiefel werden dann vom Nikolaus mit Spenden der Heidingsfelder Gewerbetreibenden befüllt und in den teilnehmenden Geschäften im Städtle versteckt.

Ab dem 06.12. dürfen sich dann die Kinder mit ihren Eltern auf die Suche begeben und in den Schaufenstern nach ihrem Stiefel suchen. Und wenn man dann schon mal im Städtle ist, kann man ja direkt noch den ein oder anderen Weihnachtseinkauf tätigen!



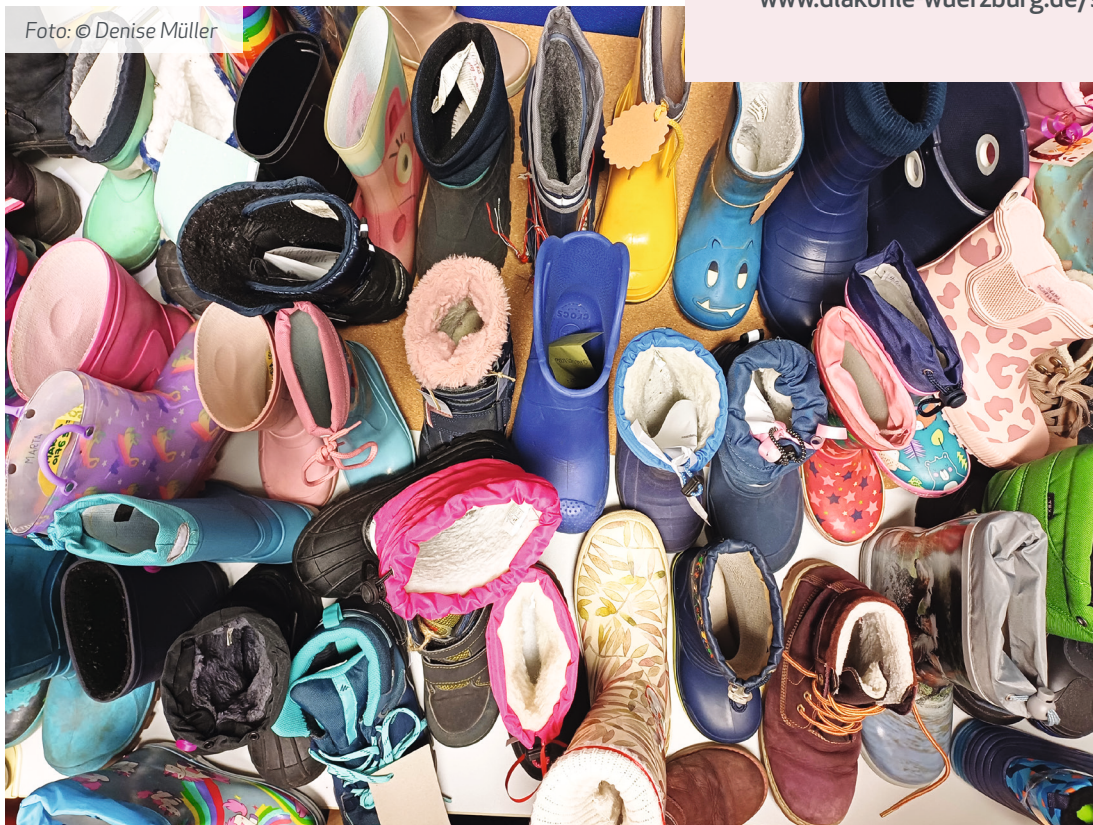
i

Infos:

Infos zu den Stiefelabgabezeiten gibt es rechtzeitig über social media sowie der Homepage des Quartiersmanagements und über Aushänge im Städtle – gerne Augen aufhalten!

@quartiermanagement_hdf
www.diakonie-wuerzburg.de/stl

Foto: © Denise Müller



**Sachspende
gesucht!**

Fahrräder für Kinder und Jugendliche gesucht!

Viele Kinder und Jugendliche aus dem Reuterhaus haben kein Fahrrad. Aber es wäre schön, wenn sie eines hätten und so Fahrradfahren lernen könnten.

Wenn Sie ein gut erhaltenes, gebrauchtes Fahrrad haben und gerne verschenken würden, dann melden Sie sich bitte bei

Diakon Toni Barthel
Tel.: 0931 625 21

Danke für Ihre Bereitschaft zu helfen.



Seit fast 30 Jahren die Experten für Reinigungs- und Hausmeisterdienste in Heidingsfeld und Umgebung!

Als gemeinnützig tätiges Unternehmen stehen wir mit unserem Team für eine Symbiose aus Wirtschaftlichkeit und sozialem Handeln. Mit viel Herz und Engagement garantiert Ihnen unser Fachpersonal die Qualität, die Sie sich wünschen - z.B. in der Grünanlagenpflege oder der Unterhaltsreinigung.

Gemeinsam machen wir den Unterschied.

Wir bieten an:

- **Gebäudereinigung für Gewerbekunden**
- **Sonderreinigung**
- **Glasreinigung**
- **Grünanlagenpflege/Hausmeisterdienste**
 - Sanierungs- und Reparaturarbeiten
 - Umzüge
 - Technische Kontrollen
 - Pflege von Grünflächen und Hecken (inkl. Heckenschnitt)

Kontaktieren Sie uns:

✉ info@win-wue.de



win gGmbH
Leitengraben 3
97084 Würzburg



+49 931 29979-30

Unterstützung im Alter

Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren im StadtteilLaden Heidingsfeld



Foto: © Seniorenberatung Würzburg

Mit zunehmendem Alter stellen sich viele neue Fragen und Herausforderungen:

- Wer kann mir im Haushalt oder beim Einkauf helfen?
- Wer kann mich unterstützen, wenn ich mich nicht mehr allein versorgen kann?
- Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Briefe von Behörden oder anderen öffentlichen Institutionen nicht verstehe oder Formulare ausfüllen soll?
- Welche gesetzlichen Unterstützungsangebote gibt es im Alter?
- Wo kann ich mir Hilfe bei finanziellen Schwierigkeiten holen?
- Oder kennen Sie einen älteren Menschen in Ihrem Umfeld, der allein nicht mehr zurechtkommt?

Die Antworten auf diese Fragen sind vielfältig.

Dafür bieten wir von der Fachstelle „**Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren**“ der Stadt Würzburg, Unterstützung an.

Wir beraten Sie gerne und bieten in Notsituationen auch Hausbesuche an. Das Beratungsangebot ist vertraulich und kostenlos.

Ihre Beraterinnen sind:

Maria Hofmann und Sandra Hahn

i

Unsere nächsten Sprechstunden

im StadtteilLaden Heidingsfeld, Klingenstr. 14 sind:

Donnerstag | 02.10.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag | 06.11.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag | 04.12.25 | 10:30 – 12:30 Uhr

Donnerstag | 08.01.26 | 10:30 – 12:30 Uhr

Die Beratungen finden in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat statt. Kommen Sie einfach vorbei, die Beratungen sind kostenfrei.

Sie können sich vorab bei Denise Müller, Quartiersmanagement Heidingsfeld, Tel. 01590 4666 985, anmelden oder auch spontan vorbeikommen.



Fachstelle „Beratung und aufsuchende Hilfe für Seniorinnen und Senioren“

Stadt Würzburg

Karmelitenstr. 43 · 97070 Würzburg

Tel.: 0931 373 510

Montag, Dienstag und Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung



Rückmeldungen zum Bürgergespräch in der Lehmgrube

Anfragen beim Tiefbau- sowie Gartenamt bringen Klarheit

Im Rahmen des Bürgergesprächs, das im März 2025 im Pfarrsaal der heiligen Familie stattfand, wurden unter anderem zwei gefährliche Verkehrspunkte in der Lehmgrubensiedlung angesprochen. Anfragen beim Amt für Tiefbau und Verkehrswesen sowie beim Gartenamt erbrachten nun folgende Rückmeldungen dazu:

Resenweg

Der Überstand des Grünbewuchses am Fahrradweg wird zurückgeschnitten, was die Sicht für den Fahrzeugverkehr auf Fahrradfahrende verbessert.

Die Frage, ob nicht Absperrgeländer gesetzt werden können, wurde vom Tiefbauamt folgendermaßen beantwortet: „Absperrgeländer zu setzen ist im Hinblick auf Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger schwierig. Setzt man sie zu weit auseinander, nützt die Maßnahme nicht gegen „normale“ Fahrräder. Auch muss an Kinderwagen und Rollstühle gedacht werden und nicht zuletzt an die Stadtreiniger, die mit ihren Maschinen den Weg befahren müssen.“

Rübezahlweg / Lehmgrubenweg

Hier wurde angefragt, ob an den beiden Bereichen, an denen der Rübezahlweg in den Lehmgrubenweg mündet, Spiegel angebracht werden können, da private Hecken die Bereiche oft schlecht einsehbar machen. Das Tiefbaamt beantwortet die Frage folgendermaßen: „Der Nutzen von Verkehrsspiegeln ist in den meisten Fällen sehr begrenzt, da diese tages- bzw. jahreszeitlich häufig beschlagen oder vereist sind.“

Weitaus gravierender ist jedoch, dass die tatsächliche Verkehrssituation aufgrund der sog. Weitwinkelleffektes eines Verkehrsspiegels verzerrt dargestellt wird. Dies führt dazu, dass Fahrzeuge im Spiegel weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Durch die daraus folgende Fehleinschätzung entstehen oftmals erst kritische Situationen. Gerade Fahrradfahrende sind schwer zu erkennen.

Die Stadt Würzburg ist deshalb grundsätzlich bestrebt, auf die Einrichtung von Verkehrsspiegeln zu verzichten

und darüber hinaus bestehende Verkehrsspiegel abzubauen. An den Stellen ist es notwendig, sich, wie in anderen Stellen im Stadtgebiet in 30er-Zonen, vorsichtig in die Einmündung hineinzutasten.“

Schreiben vom 31.07.2025 vom Amt für Tiefbau und Verkehrswesen Stadt Würzburg

Rückmeldung des Gartenamts

Neben den Themen zur Verkehrssicherheit gab es an dem Abend auch Fragen, die das Gartenamt betreffen. Hier gibt es folgende Rückmeldungen:

Private Hecken, die nicht zurückgeschnitten werden und dadurch Verkehrsteilnehmende behindern (eingeschränkte Sicht, nicht mehr passierbare Gehwege usw.), können bei Herrn Sauer, Fachbereich Tiefbau und Verkehrswesen Stadt Würzburg, Abteilung Bauservice, Telefon: 0931 37 34 17 gemeldet werden.

Die Schlupflöcher vom Fußballplatz durch die Hecke am Frau-Holle-Weg wurden vom Gartenamt mit Bauzäunen versperrt, sodass keine Kinder mehr unmittelbar auf der Straße stehen.

Mathias Bär
Friseurmeister
BE YOURSELF AND LIVE YOUR STYLE

Gönne dir eine Auszeit,
dein Wohlfühlmoment
wartet!

Buche dir heute noch deinen
Wohlfühltermin.

Mathias Bär Friseurmeister
Wenzelstraße 9a
97084 Würzburg

Tel: 0151/74201327
Website: www.mbfriiseur.de

Mit dem Rabattcode MeTime, erhältst du 10% Rabatt auf den
Schnitt!

gültig bis 30.11.2025

Inklusives Wohnprojekt

Neues Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung

In Würzburg-Heidingsfeld hat ein innovatives inklusives Wohnprojekt der AWO Unterfranken im Juni seine Türen geöffnet. Menschen mit und ohne Behinderung leben hier in einer barrierefreien Immobilie gemeinsam unter einem Dach. Im Gebäude befindet sich auch eine Tagesstätte für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung. Das Modellprojekt schafft neue Perspektiven für Teilhabe, Nachbarschaft und gemeinschaftliches Wohnen.

Im Vordergrund steht das Ziel, Inklusion ganz konkret im Alltag zu leben. „Wir schaffen hier einen Raum, in dem ganz selbstverständlich Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen und -leben“, freut sich Projektleiterin Renate Braunbeck, die das Ambulant Betreute Wohnen der AWO im Würzburger Süden leitet. „Menschen mit psychischen Einschränkungen können hier mitten in der Gesellschaft leben“.

Gemeinschaft im Mittelpunkt

Das dreistöckige Gebäude ist vorgesehen für zwölf Menschen mit Unterstützungsbedarf und vier Menschen ohne Beeinträchtigung. Besonders angesprochen sind Studierende, Auszubildende sowie ältere Menschen, die nicht alleine leben möchten. Die drei Wohnungen sind barrierefrei und somit auch für Personen mit körperlichen oder sinnesbezogenen Einschränkungen geeignet. Die Bewohner:innen wohnen in Einzelzimmern mit Bad, eine große Wohnküche, großzügiger Balkon und eine offene Terrasse stehen allen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung.

Das Angebot ist bewusst generationenübergreifend und vielfältig angelegt. Die Bewohner:innen profitieren von einer unterstützenden Gemeinschaft, in der gegenseitige Hilfe im Vordergrund steht.

„Wir freuen uns über Menschen, die gerne in Gemeinschaft leben und offen sind für Vielfalt“, lädt Braunbeck ein. Aktuell sind noch einige Wohnplätze frei – insbesondere für Menschen, die bewusst in einer inklusiven Wohngemeinschaft leben möchten.

Im regionalen Raum zählt dieses Wohnprojekt zu den wenigen, die Inklusion, Barrierefreiheit und psychosoziale Betreuung unter einem Dach vereinen. Es ist ein gemeinsames Vorhaben der AWO Unterfranken, Aktion Mensch und Bezirk Unterfranken.



Foto: © Stefana Körner

Kontakt für Interessierte:

Renate Braunbeck
Einrichtungsleitung ABW Würzburg-Süd
Telefon: 0931 6103 507
E-Mail: renate.braunbeck@awo-unterfranken.de

i



Bezirksverband
Unterfranken e.V.

Über die AWO Unterfranken

Der Bezirksverband AWO Unterfranken e.V. mit Sitz in Würzburg ist seit seiner Gründung 1959 als Mitgliederorganisation und als Dienstleistungsunternehmen gesellschaftspolitisch aktiv. Die Organisation deckt viele Bereiche der sozialen Arbeit ab: Kinder, Jugend und Familie, Alter und Pflege sowie Behindertenhilfe und Inklusion. In der Region Unterfranken gehört der Verband zu den größten Arbeitgebern mit knapp 3.000 Mitarbeitenden in rund 100 Einrichtungen und Diensten an 37 Standorten.

Arthrose & Rheuma

Save the date!

Arthrose- & Rheumatag

Samstag, den 11.10.202

10:00 bis 14:30 Uhr

Impuls Reha- und Gesundheitszentrum GmbH

Winterhäuser Str. 95 · 97084 Würzburg

Informationen

impuls-wuerzburg.de/veranstaltung/arthrose-und-rheumatag-2025/

Anmeldung

0931 3593 438-0 oder info@impuls-wuerzburg.de

Teilnahmegebühr

30€ inkl. gesunder Snacks

Informationstag für Betroffene

Sie haben chronische Gelenkschmerzen und fragen sich, was der Unterschied zwischen Arthrose und Rheuma ist, was gegen die Schmerzen hilft, welche Bewegungen den Gelenken guttun, ob eine Ernährungsumstellung hilft?

Dann ist dieser Tag genau das Richtige für Sie! Am Samstag, den **11.10.2025**, lädt das Impuls Reha- und Gesundheitszentrum in Würzburg-Heidingsfeld wieder zu einem Informationstag ein.

Von **10:00 bis 14:30 Uhr** erwarten Sie spannende Vorträge, praxisnahe Workshops und aktive Übungen rund um die Themen Arthrose und Rheuma, Bewegung, Yoga und Entspannung, Umgang mit Schmerzen sowie entzündungshemmende Ernährung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, mehr über Gelenkerkrankungen zu erfahren und neue Impulse für Ihren Alltag zu gewinnen.

– Eva Wiesinger & Dr. Andrea Reusch, Impuls Reha- und Gesundheitszentrum, Würzburg –

Foto: © Impuls Reha- und Gesundheitszentrum



„Wer rennt, kann fallen, aber wer nie gerannt ist, der hat sein Leben als Kind nicht gelebt!“

Interview mit Dr. Nandi Jain: über ein niederschwelliges Bewegungsangebot für Kinder mit spielerischer Anleitung für Fachpersonen



Foto: © Nandi Jain

Liebe Nandi, wir freuen uns, dass du dir heute Zeit genommen hast, uns als Quartiersmanagerinnen dein Konzept und dein Buch „Pinatz“ vorzustellen. Erzähl doch gerne vorab erst einmal kurz etwas über dich.

Nandi: Ich bin Hausärztin, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder. In 2011 habe ich zusammen mit meiner Kollegin Dr. Bergner eine hausärztliche Praxis in der Zellerau gegründet. Davor war ich viele Jahre angestellt in verschiedenen Praxen, wollte mich aber irgendwann selbstständig machen – um auch beruflich so zu arbeiten, wie es meinen eigenen Werten und Vorstellungen entspricht.

Und jetzt hast du also ein Buch geschrieben – darüber möchten wir gerne mehr erfahren. Wie bist du auf die Idee dazu gekommen? Was hat dich motiviert?

Nandi: Ich beobachte schon lange, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die nicht richtig Zugang finden zu einem aktiven Leben mit regelmäßiger Bewegung oder auch zu sozialen Kontakten. Es gibt natürlich die „fitten“ Kinder, die in Sportvereinen aktiv sind und am Nachmittag viele Angebote wahrnehmen. Aber dann gibt es eben auch Kinder, die da nicht mithalten können und hinten runterfallen – für die gibt es oft keine passenden Angebote.

Aber die beiden Dinge – Bewegung und Kontakt mit anderen – halte ich für grundlegend für eine gesunde körperliche und seelische Entwicklung. Ich habe mich auch an meine eigene Kindheit erinnert, die geprägt war von

Fang- und Versteckspielen mit der Nachbarschaft. Das waren so gute Grunderlebnisse, dass ich gedacht habe, das muss man doch niederschwellig irgendwie auch für die Kinder heute zugänglich machen.

Und was hast du dir da überlegt?

Nandi: Vor etwa 19 Jahren habe ich in einer Gemeinde in der Nähe von Würzburg gearbeitet. Da habe ich den Impuls gehabt: Ich möchte das jetzt angehen! Ich bin zum örtlichen Sportverein gegangen und habe gesagt: Ich möchte eine Kindergruppe gründen – mit dem Ziel, Kinder unterschiedlicher Voraussetzungen spielerisch in Bewegung zu bringen.

Und wie wurde das Angebot damals angenommen?

Nandi: Ich habe ein Plakat entworfen und in etwa einem Dutzend Hausarztpraxen ausgehängt. Es war für Jungen und Mädchen zwischen 7 und 13 Jahren gedacht – sportlich oder nicht.

Beim ersten Treffen kamen tatsächlich 32 Kinder! Ab dem zweiten Treffen pendelte sich die Gruppe bei etwa 16 Kindern ein. Nach den Stunden habe ich immer wieder festgestellt: die sind verausgabt, die sind fröhlich, die haben gute Laune – so hatte ich mir das vorgestellt!

Wie ist es nach diesem ersten Jahr, in dem du Erfahrung mit deiner Gruppe gesammelt hast, dann weitergegangen?

Nandi: Ich habe immer wieder versucht, das Projekt bei Institutionen, Schulen, bei der Regierung oder Stadtverwaltung unterzubringen. Alle fanden es wirklich gut, aber es war schwierig, das Konzept wirklich in die bestehenden Abläufe zu integrieren. Die Idee war aber all die Jahre in meinem Kopf und vor einiger Zeit habe ich nochmal einen Anlauf genommen und erhielt die Chance über die Regierung von Unterfranken mit Sportbeauftragten und Sportberater:innen zwei Fortbildungen zu machen.

Und da habe ich dann gemerkt: Ich brauche ein Buch. Ein Handbuch, das alles enthält – die Idee, die Spielanleitungen, die Struktur. Etwas, das man in die Hand geben kann, mit dem man sofort loslegen kann. Mit diesem Buch und meinem Konzept habe ich mich dann an Träger von Mittagsbetreuungen gewandt und angeboten, die

Fachpersonen zu schulen, sodass sie es mit den Kindern in ihrer täglichen Arbeit direkt umsetzen können.

Diese Workshops kommen super an! Die Teilnehmenden sehen, dass das für die Kinder und ihre Arbeit sehr hilfreich sein kann, weil es niederschwellig ist, weil es nichts kostet, weil die Materialien so einfach zu beschaffen sind, weil sie es auf dem Pausenhof oder in den Räumen, wo sie ohnehin sind, machen können – und es braucht keine große Vorbereitung. Das Konzept ist unkompliziert, leicht anzuwenden und jeder erlebt seine ganz persönlichen Erfolge.

Die Spiele sind für Kinder ab etwa sechs Jahren geeignet – sie sind regelbasiert, aber einfach. Wichtig ist, dass Kinder sich in einfache Spielregeln einfühlen können. Besonders schön ist: Die Gruppen können altersgemischt sein, z. B. von 6 bis 13 Jahren. Das ist in Mittagsbetreuungen sehr hilfreich, weil man nicht nach Jahrgang trennen muss.

Kannst du noch etwas dazu sagen, wie die Workshops mit den Fachpersonen ablaufen?

Nandi: Die Workshops dauern zwei Stunden. Ich beginne mit einem kurzen theoretischen Teil um zu erklären, welche positiven Effekte Bewegung auf den Körper hat. Danach machen wir gemeinsam eine Auswahl an Spielen. Es geht darum, die Spiele selbst zu erleben – so verstehen die Teilnehmenden besser, wie man sie anleitet. Wer also auch Interesse an einem Workshop hat, kann sich sehr gerne bei mir melden. Wir besprechen dann alles Weitere!

Gibt es eine Vision, wie dein Konzept in 10 oder 20 Jahren wirken könnte?

Nandi: Mein Wunsch ist, dass dieses einfache Angebot Kindern wieder ein Stück „normales“ Bewegungsleben zurückgibt. Dass es selbstverständlich wird, draußen oder in der Gruppe gemeinsam zu spielen – unabhängig von Fitness, Herkunft, Sprache.

Ich weiß, das klingt vielleicht ein bisschen pathetisch – aber ich meine es ganz ernst: Kinder sollen Zuversicht, Sicherheit, Angenommensein und Glück durch Bewegung erleben. Das wünsche ich mir!

Liebe Nandi, Danke dir für diesen tollen Einblick in dein – man kann schon fast sagen – Lebenswerk! Wir wünschen dir und ganz vielen Kindern, dass dein Konzept an ganz vielen Stellen Anklang findet und umgesetzt wird!

– Denise Müller & Carolin Stöcker –



Dr. Nandi Jain

Kontakt: pinatz@posteo.de

Homepage: pinatz-spielendbewegen.de

Kosten Buch: 15€ plus Versand

Kosten Workshop: 180€ plus 30€ Anfahrt

Wer Interesse an einem Buch oder einem Workshop hat, kann sich mit Frau Jain direkt in Verbindung setzen. Die Workshops und auch das Buch sind für alle geeignet, die mit Kindern ab 6 Jahren zu tun haben und mehr Bewegung in ihren beruflichen Alltag mit den Kindern integrieren möchten.



Heimdeko

Eine kleine Auswahl liebevoll ausgewählter und handgefertigter Einzelstücke für Ihr Zuhause oder zum Verschenken rundet mein Angebot für Sie ab.

Werkstatt

Die Zeit hinterlässt ihre Spuren – auch auf Polstermöbeln. Ich zaubere aus Ihren alten Möbelstücken neue Lieblingsstücke. Kontaktieren Sie mich für ein individuelles Angebot.



Werkstatt-Café

Für eine kleine Pause zwischendurch lade ich Sie herzlich in mein Werkstatt-Café ein. Neben frisch duftendem Kaffee gibt es Gebäck eines regionalen Bäckers.

Öffnungszeiten

Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag 12:00 - 17:00 Uhr

Klingenstraße 24, 97084 Würzburg
info@sattlerei-wiesner.de | www.sattlerei-wiesner.de

Terminübersicht der Heidingsfelder Vereine

Online-
Kalender

Oktober

- 02.10. | 19:00 Uhr
Fermentieren von Gemüse
Obst- und Gartenbauverein
- 04.10. | 18:00 Uhr
Isarschiffer Musik u. Kabarett
Weinoase Huppmann
- 04.10. | 19:30 Uhr
Kabarett Özcan Cosar
Radlerclub
- 05.10.
Erntedankfest in St. Laurentius
Obst- und Gartenbauverein, Landfrauen, Winzer und Laurentiusmusikanten
- 05.10.
Erntedankfest in St. Paul
KiTa u. Kirchengemeinde St. Paul
- 08.10.
Vortrag: 500 Jhr. Bauernkrieg
Siedlerheim, VdK
- 11.10. | 19:30 Uhr
Kabarett Özcan Cosar
Radlerclub
- 11.10. | 09:30 – 12:30 Uhr
Apfelfest auf d. Rathausplatz
Obst- und Gartenbauverein
- 11.10. | 14:00 – 17:00 Uhr
Offenes Atelier ehem. Gärtnerei Müller
Künstlergruppe Cameo
- 12.10. | 13:00 – 17:00 Uhr
Offenes Atelier ehem. Gärtnerei Müller
Künstlergruppe Cameo
- 22.10. | 19:30 Uhr
Kabarett Pawel Popolsky
Radlerclub
- 25.10. | 19:30 Uhr
Kabarett Pawel Popolsky
Radlerclub

November

- 01.11. | 14:00 Uhr
Ökumenischer Friedhofsgang
Heidingsfelder Pfarreien
- 08.11. | 18:11 Uhr
Faschingeröffnung
Gilde Giemaul
- 11.11. | 19:11 Uhr
Narrenwecken
Gilde Giemaul
- 15.11. | 17:00 Uhr
Volkstrauertag Friedhof Heidingsfeld
Bürgervereinigung, VdK, St. Paul, St. Laurentius
- 19.11. | 19:00 Uhr
Gottesdienst Buß- u. Bettag
Pfarrei St. Paul
- 22.11. | 14:30 Uhr
Offenes Adventskranzbinden
Obst- und Gartenbauverein
- 23.11. | 13:00 Uhr
Adventsmarkt
Gilde Giemaul
- 29.11.
Adventsfeier im Siedlerheim Lehmgrubensiedlung
VdK
- 30.11. | 16:00 Uhr
Eröffnung Krippenweg am Rathausplatz
Bauhütte und Heidingsfelder Selbständige

Dezember

- 06.12. | 17:00 Uhr
Nikolausfeier am Salmannsturm
Hätzfelder Kreis
- 10.12.
Vortrag über ehem. Fa. Unckel
Siedlerheim, VdK
- 14.12. | 14:00 Uhr
Adventsfeier im Pfarrsaal St. Laurentius
Obst- und Gartenbauverein
- 14.12. | 17:00 Uhr
Weihnachtskonzert Kirche St. Laurentius
Laurentiusmusikanten
- 23.12. | 17:00 Uhr
Hätzfelder Glühweinglüh'n im Zehnthof
Winzerverein
- Januar 2026**
- 06.01. | 11:00 Uhr
Stärketrinken am Salmannsturm
Hätzfelder Kreis
- 17.01. | 19:33 Uhr
1. Heimsitzung
Gilde Giemaul
- 18.01.
Winzerjahrtag
Winzerverein
- 24.01. | 14:33 Uhr
Bunte Sitzung
Gilde Giemaul
- 25.01. | 15:00 Uhr
Jahreshauptversammlung
Obst- und Gartenbauverein
- 25.01. | 14:30 Uhr
Bütt uff'm Mee
Gilde Giemaul
- 31.01. | 19:33 Uhr
2. Heimsitzung
Gilde Giemaul



Mehr Infos?

Die Termine finden Sie auch im Online Google-Kalender. Einfach QR-Code scannen.

Wenn Sie auch einen Termin eintragen möchten, schreiben Sie an: beitraege.bvhdf@gmail.com

Februar 2026

- 01.02. | 14:30 Uhr
Kinderfasching
Gilde Giemaul
- 07.02. | 19:33 Uhr
3. Heimsitzung
Gilde Giemaul
- 12.02. | 19:33 Uhr
Weibernacht
Gilde Giemaul
- 13.02. | 20:00 Uhr
Faschingsparty
Turnhalle Freie Turnerschaft Würzburg-Heidingsfeld
- 15.02. | ab ca. 15:30 Uhr
Gemütlicher Ausklang nach dem Würzburger Faschingszug
Turnhalle Freie Turnerschaft Würzburg-Heidingsfeld
- 17.02. | 14:33 Uhr
Faschingszug Heidingsfeld
- 17.02. | bis 22:00 Uhr
Nach dem Hätzfelder Faschingszug
Freie Turnerschaft Würzburg-Heidingsfeld

Impressum

Herausgeber:
Quartiersmanagement Heidingsfeld
Klingenstr. 14 · 97084 Würzburg
Tel.: 0931 68087383 · 01590 4666985
st.mueller@diakonie-wuerzburg.de
www.diakonie-wuerzburg.de/stl

Redaktion und Bilder (wenn nicht anders angegeben): Leah Eckstein, Erika Vieres, Vanessa Höfling, Ludwig Huter, Marianne Sauerhammer, Ralf Heber, Sandra Hahn, Stefana Körner, Eva Wiesinger, Dr. Andrea Reusch, Nandi Jain, Carolin Stöcker, Udo Feldinger, Stefan Rettner

V.i.S.d.P.: Denise Müller
Layout: Inline, Würzburg (www.inad.de)
Titelbild: © Denise Müller; Adobe Stock / Viacheslav Yakobchuk
Träger: Diakonisches Werk Würzburg e. V.
Friedrich-Ebert-Ring 24 · 97072 Würzburg

Diakonie 
Würzburg

in Zusammenarbeit mit

